

„... weil es die Hilfsbereitschaft der Menschen so ergreifend schildert...“

Ein schlichtes und kraftvolles, in seinem Inhalt einzigartiges Buch. Es erzählt das Schicksal einer kleinen deutschen Kolonie in den galizischen Grenzländern der ehemaligen k. u. k. Monarchie. Am Rande der Karpathen, im Angesicht der unermesslichen Ebene, die sich Rußland entgegenbreitet, liegt Brunntental, leben inmitten des östlichen Sprachen- und Völkergemischs deutsche Bauern. Die Brunntentaler sind Pfälzer und Protestanten, das trennt sie von ihren deutschböhmischen und ruthenischen Nachbarn. Sie halten zusammen in ihrer deutschen Eigenart und ihrem schlichten protestantischen Glauben. Da ist ihr Pfarrer, der Lehrer, der alte Kurator, der Schulze. In den Händen dieser Männer liegt das Geschick der kleinen Gemeinde, die in den ersten Augusttagen 1914 der Atem des Großen Krieges streift. Russen kommen und besetzen das Dorf; monatelang haust der Feind im Lande, bis der Gegenstoß der Österreicher auch Brunntental wieder befreit. Vor dem düsteren Hintergrund des Krieges, in der Not, die das Land trifft, blüht in der weltentlegenen Gemeinde eine echte gegenseitige Hilfsbereitschaft auf, vertieft sich aber auch die Einsicht in das bedrängte Leben der ruthenischen Nachbarn. Von jedem verlangt die große Zeit Bewährung und Treue. Die einen verzagen, die anderen wachsen in der Not und werden in ihr größer.

Der Roman von Rose Planner-Petelin, die Chronik des schaffenden und kämpfenden deutschen Volkstums im Osten, die Chronik der in der Fremde zerstreuten und Versprengten, fand im Vorabdruck im „Berliner Tageblatt“ ein starkes Echo. Das Buch erscheint am 3. November; es kostet broschiert 3 M 60, in Ganzleinen 4 M 80. Herr Ad. Marissal, Hamburg, schrieb uns am 24. 9. 38: „Es ist ein erschütterndes Dokument aus dem Weltkrieg, das mich beim Lesen tief ergriffen hat. Ich habe das Gefühl, daß es tatsächlich in diesem weltverlorenen Ort so gewesen und selbst die Episode mit dem kleinen Michel und dem Hund, Wahrheit und nicht Dichtung ist. Ich beglückwünsche Sie zu diesem stillen, menschlich schönen Buch, das freilich nicht für die große Masse geschrieben ist, aber vielleicht trotzdem Erfolg haben dürfte, weil es die Hilfsbereitschaft der Menschen so ergreifend schildert.“

ROSE PLANNER-PETELIN

as

heilige Band

© DER PROPYLÄEN-VERLAG ©